

2014-12-02

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



Niederschrift

über die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses gemeinsam mit dem Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Dekita am 01.10.2013

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 17:30 Uhr
Sitzungsort: Raum 228, Rathaus Dessau

Es fehlten:

Fraktion der CDU

Trocha, Harald

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Raschpichler, Vorsitzender des Betriebsausschusses des Eigenbetriebes Dekita und **Herr Rumpf**, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses begrüßen die Mitglieder beider Ausschüsse und stellen die Beschlussfähigkeit fest. Der Betriebsausschuss ist mit 9 Mitgliedern und der Rechnungsprüfungsausschuss mit 7 Mitgliedern beschlussfähig. Die Einladung und die dazugehörigen Beratungsunterlagen wurden form- und fristgerecht ausgereicht.

- 2 Bestätigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird durch die Ausschussmitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses einstimmig bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

7 / 0 / 0 – einstimmig – Rechnungsprüfungsausschuss

3 Öffentliche Anfragen und Informationen

Frau Ehlert hinterfragte, wie die Ganztagsbetreuung angelaufen ist. **Fr. Rach** gab bekannt, dass sich die Prognose bestätigt hat. Viele Eltern haben das Angebot angenommen und sind von Halbtags- auf Volltagsplätze bis 8 Stunden umgestiegen, daher war im September ein deutlicher Anstieg des Betreuungsbedarfes und der Personalstunden zu verzeichnen. **Herr Dr. Raschpichler** gab zur Kenntnis, dass das Jugendamt dem Eigenbetrieb DeKiTa 750 T€ zum Ausgleich der höheren Personalaufwendungen und Investitionsbedarfe zur Verfügung stellt, ähnliches gilt für die Freien Träger. Im I. Quartal 2014 werden durch die Stadt gegenüber dem Land eventuelle Mehrkosten durch die Gesetzesnovellierung geltend gemacht.

3.1 Prüfungsergebnis des Verwendungsnachweises des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten des Jahres 2012 Vorlage: IV/033/2013/I-DKT

Eine Präsentation erfolgte durch **Frau Rach**. Wesentliche Abweichungen in der Ertragslage waren erzielte Mehreinnahmen bei den Elternbeiträgen in Höhe von 50,7 T€. Grund hierfür war eine höhere Auslastung in den Kindereinrichtungen. Die Kommunalpauschale ergab eine Veränderung von +19 T€. Die höheren Personalkosten resultieren neben einem höheren Betreuungsbedarf insbesondere aus den Rückstellungen von Altersteilzeitverträgen. Im Wirtschaftsplan 2012 wurden Miet-/Pachtzahlungen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen, die aufgrund nicht zustande gekommener Miet- und Nutzungsverträge nicht wirksam wurden. Eine Kostensteigerung in den Reinigungsleistungen aufgrund von Tarifsteigerungen war zu verzeichnen. Das Ergebnis des Verwendungsnachweises 2012 in Höhe von 204 T€ resultierte aus 113 T€ Defizit der Kommunalpauschale und 91 T€ aus dem laufenden Betrieb der Einrichtungen.

Der Verwendungsnachweis 2012 wurde von den Anwesenden zur Kenntnis genommen.

4 Beschlussfassungen

4.1 **Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa)** **Vorlage: BV/266/2013/I-DKT**

Herr Balke (Wirtschaftsprüfer Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH), verteilte Handreichungen zur Prüfung des Jahresabschlusses per 31.12.2012 sowie zum Lagebericht des Jahres 2012. Er gab an, dass eine separate EDV-Prüfung in diesem Jahr nicht durchgeführt wurde, dass eine ordentliche, fundierte gute Vorbereitung durch die Betriebsleitung und Frau Walter erfolgt ist. In der Vermögenslage gab es keine wesentlichen Veränderungen in der Zusammensetzung/Struktur des Vermögens des Unternehmens. Die Forderungen gegenüber der Stadt Dessau-Roßlau sind um 117 T€ zum Vorjahr gestiegen, resultierend aus der Mittelverwendungsprüfung.

Anfrage von **Herrn Bähr** zur Verpflichtung gegenüber Arbeitnehmern aus noch nicht abgeholter Mehrarbeit. Die Forderungen gegenüber der Stadt wurden nach 17 Monaten durch die Stadt nicht ausgeglichen. **Herr Balke** erläuterte, dass diese Verpflichtungen im Rahmen der Gründung des Eigenbetriebes übertragen wurden (Mehrarbeit der Mitarbeiter). **Frau Rach** erwiderte, dass seinerzeit durchschnittlich 25 Std. pro Mitarbeiter übernommen und diese Grundstunden bislang nicht abgebaut wurden. Durch Abschluss von Änderungsverträgen werden diese spätestens zum 31.07.2014 ausgeglichen. **Herr Bähr** bat um Prüfung der Werthaltigkeit dieser Forderung und Mitteilung des Ergebnisses an den Ausschuss. Bei einer Werthaltigkeit ist ein kurzfristiger Ausgleich durch die Stadt vorzunehmen.

Herr Dr. Raschpichler und **Frau Rach** prüfen zeitnah bis zur nächsten Betriebsausschusssitzung im Dezember 2013, inwieweit die Forderung bei der Stadt Dessau-Roßlau geltend gemacht werden kann.

Abschließend wurde seitens **Herrn Balke** informiert, dass die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung gegeben ist und er dem Jahresabschluss einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilen kann. Die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung wird bestätigt.

Herr Balke und Frau Rach stellen sich den Fragen.

Frau Ehlert bat um Informationen zur aktuellen Personalsituation infolge der Ganztagsbetreuung und zum Stand der Ausbildung durch DeKiTa. **Frau Rach** teilte mit, dass durch den Ganztagsbetreuungsanspruch ein enorm erhöhter Personalbedarf besteht, welcher durch die Anhebung der wöchentlichen Arbeitszeit der Mitarbeiter von 25 auf 30 Stunden gesichert werden konnte, somit Neueinstellungen zum 01.08.2013 nicht notwendig waren.

Die Möglichkeiten einer dualen Ausbildung haben sich nicht verändert. Es wurde mit dem Jobcenter eine Kooperationsvereinbarung zur Durchführung einer Umschulung zum Erzieher abgeschlossen. Angedacht sind eine Absolvierung einer 2-jährigen Theorie-Ausbildung bei einem Bildungsträger und das letzte Jahr als Anerkennungspraktikum im Unternehmen DeKiTa. Trotzdem wird es weiterhin Einstellungen geben, um den Altersausstieg von Mitarbeitern im Eigenbetrieb zu kompensieren.

Frau Ehlert hinterfragt die Nutzung des Jahresgewinnes. Inwieweit diese Mittel zur Sicherung der Altersteilzeitaufwendungen genutzt wurden. **Frau Rach** erwiderte, dass der Jahresgewinn nur zur Finanzierung der Sicherheits- und Zeitwirtschaftstechnik in den Kindereinrichtungen genutzt wird.

Lob für den Eigenbetrieb DeKiTa durch **Herrn Bähr** für das sehr gute Ergebnis, auch in Anbetracht der voraussehbaren Personaleinstellungen. Die Zuschussanforderungen an die Stadt Dessau-Roßlau sind kurzfristig zu stellen. Es ist nachvollziehbar, dass die Belastung des städtischen Haushaltes zukünftig gewaltig steigen wird.

Abstimmungsergebnis:

9 / 0 / 0 – einstimmig – Betriebsausschuss

7 / 0 / 0 – einstimmig – Rechnungsprüfungsausschuss

4.2 Entlastung der Betriebsleitung des Eigenbetriebes Dessau-Roßlauer Kindertagesstätten (DeKiTa) für das Jahr 2012
Vorlage: BV/267/2013/I-DKT

Dr. Raschpichler stellt die Vorlage den Betriebsausschussmitgliedern des Eigenbetriebes DeKiTa und dem Rechnungsprüfungsamt zur Diskussion. Es wurden keine Anfragen gestellt.

Abstimmungsergebnis:

9 / 0 / 0 – einstimmig – Betriebsausschuss

7 / 0 / 0 – einstimmig – Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Rumpf bedankt sich bei den Mitgliedern des Rechnungsprüfungsausschusses und schließt den gemeinsamen Teil des Betriebsausschusses.

5 sonstige Anfragen und Informationen

Keine Anfragen und Informationen.

7 Schließung der Sitzung

Herr Rumpf beendet die Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 17:30 Uhr.

Dessau-Roßlau, 03.12.14

Frank Rumpf
Vorsitzender Rechnungsprüfungsausschuss

Schriftführer